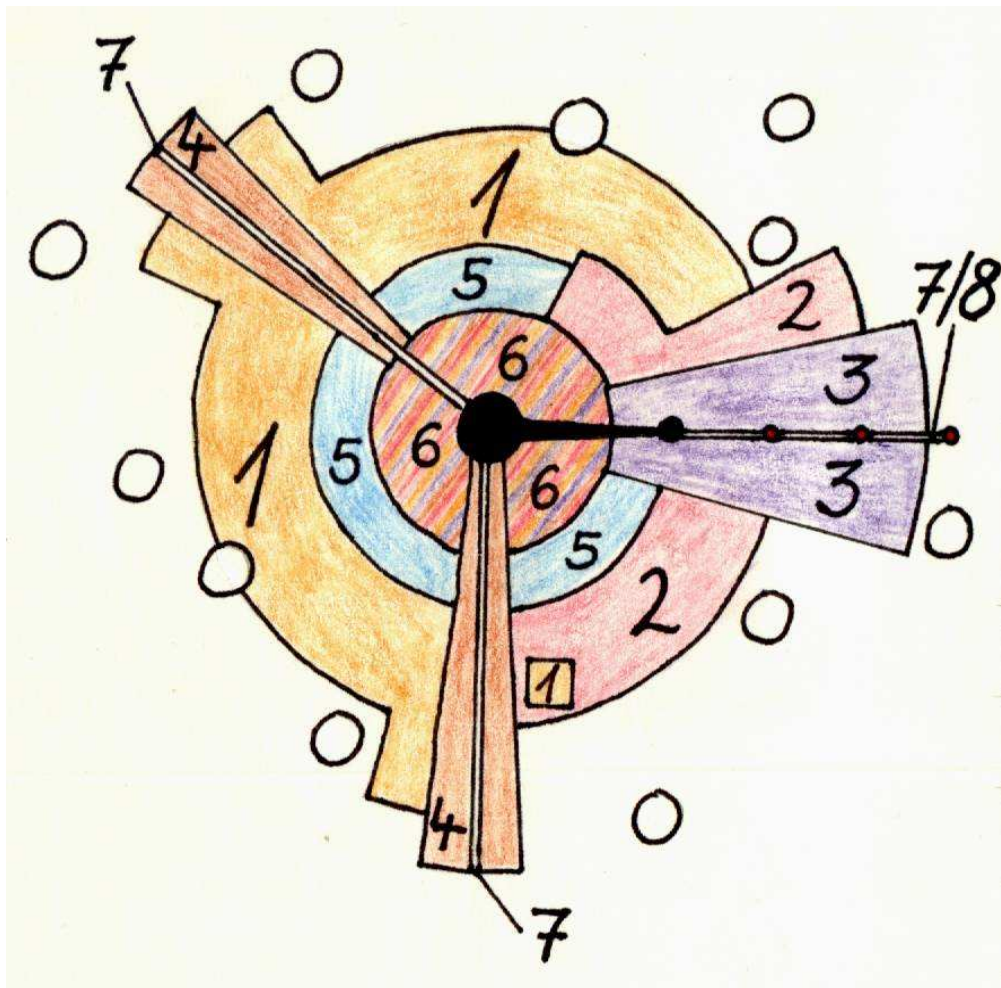


## Modellbild einer lateinamerikanischen Stadt



<p>○ illegale Siedlungen</p> <p>● City</p> <p>● Stadtteilzentren</p>	<p>1 Unterschicht</p> <p>2 Mittelschicht</p> <p>3 Oberschicht</p> <p>4 Industrie</p> <p>5 Slums</p>	<p>6 Mischgebiete (Arbeiten u. Wohnen)</p> <p>7 Hauptverkehrswege</p> <p>8 westlich geprägte Geschäftsstraße</p>
--	---	--

- ehemalige spanische und portugiesische Kolonialresidenzen von Plaza dominiert
- Plaza mit Kathedrale, Rathaus und Regierungssitz
- an Hauptachsen drängen sich Industriegebiete mit benachbarten Massenunterkünften für Arbeiter
- City kaum ausgeprägt; Geschäftszonen v. Slums umgeben (inzwischen legalisiert)

- Zentrum weist Strukturelemente der planmäßig gegründeten Kolonialstadt auf

- Schachbrettgrundriss; im Zentrum befindet sich die unbebaute Plaza
- an deren Ränder: Repräsentationsgebäude der zentralen Einrichtungen von Staat und Kirche

► früher:

- Anschluss der Wohngebäude der Oberschicht nach außen
- räumliche Abfolge sozialer Schichten setzten sich fort
- deutliches Sozialgefälle mit zunehmender Entfernung vom Stadtkern

► heute:

- sozialräumliche Gliederung maßgeblich durch dynam. Wanderungsbewegungen bestimmt:
  - Zuzug niederer Sozialschichten aus dem ländlichen Raum
  - intraurbane Wanderungen
- Oberschicht verlegt Wohnstandorte zunehmend in äußere Bereiche
  - wirtschaftliche Degradierung an Rändern der Innenstadt
- ärmere Bevölkerungsschichten füllen Zentrumsrandbereich auf
  - innerstädtische Elendsquartiere mit hoher Wohndichte
- Bildung v. semilegalen und illegalen Hüttensiedlungen am äußersten Stadtrand (unterste soziale Schicht)

gegenwärtig:

- Prozess der Verstädterung bekommt stärkeres Ausmaß
  - geordnetes Städtewachstum unmöglich
- 50 % der Bevölkerung leben in Armensiedlungen am Stadtrand